



Das ERC-Starting Grant-Projekt „The Production of Work“ (Universität Wien) lädt ein zum

ARBEITSGESPRÄCH mit

Delphine Serre (Paris)

Wie und zu welchem Zweck lassen sich Arbeitssoziologie und die Soziologie Pierre Bourdieus verbinden?

**(Comment et pourquoi articuler la sociologie du travail
et la sociologie de Pierre Bourdieu ?)**

19. März 2010, 10.00-13.00 Uhr

Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien

Maria Theresien-Straße 9/4, 1010 Wien

Arbeit ist ein wesentliches Thema der ersten Forschungen von Pierre Bourdieu (etwa „Travail et travailleurs en Algérie“, 1963). Dennoch neigt die „klassische“ Arbeitssoziologie dazu, den Beitrag der bourdieuschen Soziologie zur Erforschung von Arbeit zu ignorieren. Gestützt auf rezente empirische Erhebungen wird sich Delphine Serre mit der Frage beschäftigen, wie eine Verbindung dieser beiden Soziologien aussehen könnte.

Der Impulsvortrag wird zwei Punkte behandeln.

1 – Wie können Konzepte und Werkzeuge der bourdieuschen Soziologie (Laufbahn, Raum der Stellungen usw.) verwendet werden, um zu verstehen, wie ArbeiterInnen ihre Arbeit tun und wahrnehmen? Inwieweit erlauben sie, die Einheitlichkeit oder aber Vielfältigkeit einer Berufsgruppe, also die Variationen von Praktiken in einer Berufsgruppe zu erklären? Es soll gezeigt werden, dass die Forschungsarbeit mit diesen Werkzeugen es notwendig macht, die Vorderbühne der Berufsgruppen zu verlassen und die Arbeit selbst zu untersuchen. Die bourdieusche Soziologie stellt somit die „klassische“ Arbeitssoziologie und die Berufssoziologie vom Kopf auf die Füße.

2 – Danach wird Delphine Serre diskutieren, wie empirischen Forschungen zur Arbeit erlauben, einige bourdieusche Konzepte selbst zu hinterfragen. Dabei stehen die Fragen der beruflichen Umschulung und der Transformationen eines Habitus im Mittelpunkt.

Das Impulsreferat stützt sich auf empirische Forschungen von Delphine Serre (Feldforschungen über soziale Dienste und Richter sowie eine statistische Erhebung über die Wahrnehmung von Arbeit in Frankreich) und auf ein Handbuch für arbeitssoziologische Erhebungen, das sie zusammen mit Marie Cartier und Christelle Avril verfasst und das im September 2010 erscheinen wird.

LITERATUR

SERRE D., Les coulisses de l'Etat social. Enquête sur les signalements d'enfant en danger, Paris 2009, Kapitel 3, 4, 5 und 7

BAUDELLOT C., GOLLAC M., BESSIÈRE C., COUTANT I., GODECHOT O., SERRE D., VIGUIER F., *Travailler pour être heureux ? Le bonheur et le travail en France*, Paris 2003, Kapitel 5

Delphine Serre ist Soziologin in Paris. Sie arbeitet als Forscherin am CSE/EHESS (Centre de Sociologie Européenne / Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales) und lehrt an der Universität Paris I - Panthéon Sorbonne.

Das Arbeitsgespräch wird auf Deutsch, Französisch und Englisch gehalten. Eine simultane Übersetzung wird bereitgestellt.

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.

Informationen und Anmeldung unter alexander.mejstrik@univie.ac.at

Das Arbeitsgespräch mit Delphine Serre ist das dritte in einer Reihe, die im Studienjahr 2009/2010 vom ERC-Starting Grant-Projekt „The Production of Work“ organisiert wird: <http://pow.univie.ac.at/aktivitaeten/arbeitsgespraeche/> .

Die Arbeitsgespräche sollen ForscherInnen aus unterschiedlichen Disziplinen der Kultur- und Sozialwissenschaften versammeln und dem Austausch über laufende oder abgeschlossene Forschungsprojekte dienen.

Konzept & Organisation:

Fanny Billod

The Production of Work

Kontakt:

Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Universität Wien

Maria Theresien-Straße 9/4, A 1090 Wien

+43 / 1 / 4277 / 41337

pow.wiso@univie.ac.at

<http://pow.univie.ac.at>

Mit Unterstützung von

FWF - Fonds zur Förderung wissenschaftlicher Forschung

ERC – European Research Council